

	<p>Objekt: Körtling aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-309</p>
--	---

Beschreibung

Parallel zur Ausmünzung des Bistumsadministrators Albrecht von Brandenburg entstehen Münzen, die das Wappen des Hochstifts tragen und gemeinhin als Domkapitelmünzen bezeichnet werden. Drei Nominale in den Wertgrößen Groschen, Körtlinge und Pfennige entstehen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die Körtlinge (Halb- oder Kleingroschen) hatten im Bistum Halberstadt der Wert eines 1/4 Groschens. Sie wurden massenhaft ausgebracht und sind daher heute noch recht häufig anzutreffen. Es existieren auch Körtlinge ohne Jahreszahl. Bis 1543 weist ein kleiner Turm vor dem S der Umschrift Hans Tornau als Münzmeister aus.

Dieser Körtling ohne erkennbare Jahreszahl zeigt auf der Vorderseite das behelmte Stiftswappen mit gegittertem ersten Feld im links eingebogenen spanischen Schild. Auf der Rückseite ist der heilige Stephanus etwas nach rechts gewandt mit Palmzweig und dem mit drei Steinen belegten Buch in einer Mandorla abgebildet. (Besser/Brämer/Bürger: Halberstadt. Münzen und Medaillen, 2001)

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Gewicht: 0,98 g, Durchmesser: 20,48 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1537-1544

wer

Hans Tornau (Münzmeister)

	wo	Halberstädter Diözese
Beauftragt	wann	1537-1544
	wer	Domkapitel Halberstadt
	wo	Halberstädter Diözese
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stephanus (Heiliger) (1-40)
	wo	

Schlagworte

- Mandorla
- Numismatik
- Palmzweig
- Wappen
- Wappenschild

Literatur

- Besser, Rolf/Brämer, Hermann/Bürger, Volker (2001): Halberstadt. Münzen und Medaillen. Im Spiegel der Geschichte.. Magdeburg, Seite 87
- Zepernick, Karl Friedrich (1848): Die Münzen und Medaillen der ehemaligen Capitel und Sedisvacanzen bei den Cathedralen und Kirchen der Deutschen Erz-, Hoch- und unmittelbaren Reichs-Stifter.. Halle, Seite 119-120, 29, Katalog Nr. 358